

Vom Durcheinander zum Miteinander

Pilotprojekt „Interprofessionelle Summer School“ soll Qualität der Lehre verbessern

Aachen, 06.10.2014 – Mit dem Wohl und der Sicherheit des Patienten im Fokus gewinnt multiprofessionelle Teamarbeit immer mehr an Bedeutung. Darum hat die Uniklinik RWTH Aachen die „Interprofessionelle Summer School 2014“ ins Leben gerufen. Das Pilotprojekt mit dem Motto „Vom Durcheinander zum Miteinander“ richtet sich an Studierende und Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege, Medizin, Physiotherapie und Logopädie der Uniklinik RWTH Aachen. Ab heute bis zum 10.10.2014 sollen die 28 Teilnehmenden ihre Entscheidungs- und Kommunikationskompetenzen ausbauen und mehr Verständnis für die Anforderungen und Bedürfnisse der verschiedenen Berufsgruppen erlangen – mit dem Ziel, diese Kenntnisse für die ganzheitliche Patientenversorgung und die Patientensicherheit zu nutzen.

Der berufliche Alltag in der Klinik besteht zum größten Teil aus multiprofessioneller Teamarbeit. Von der Aufnahme im Krankenhaus, über Diagnose und Therapieentscheidung bis hin zur Entlassung kommen Patienten meist mit verschiedenen Berufsgruppen in Kontakt – deren gelungene Kommunikation und Zusammenarbeit sind für die Genesung der Patienten maßgeblich.

Mit der Interprofessionellen Summer School haben das Aachener Interdisziplinäre Trainingszentrum für medizinische Ausbildung (AIXTRA), die Schule für Gesundheits-, Kinderkranken- und Krankenpflege, der Modellstudiengang Logopädie sowie die Schule für Physiotherapie der Uniklinik RWTH Aachen in Zusammenarbeit mit der Christlichen Bildungsakademie für Gesundheitsberufe Aachen ein Pilotprojekt geschaffen, das den Grundstein für die interprofessionellen Elemente der Ausbildung in Aachen legt. In der einwöchigen Summer School werden die Studierenden und Auszubildenden unter anderem praktische Fertigkeiten im interprofessionellen Team erlernen und gemeinsam Probleme analysieren. Die verschiedenen Themenfelder werden durch aufeinander abgestimmte Methoden vermittelt. Dazu gehören die Arbeit in Kleingruppen, Impulsvorträge, eine Vielfalt an praktischen Übungen und die realitätsnahe Gesprächssimulation mit Schauspielpatienten, die in der realistischen Darstellung verschiedener Beschwerdebilder geschult sind. „Die szenische Ausgestaltung mit medizinischen Requisiten und Theaterschminke machen das Ganze so authentisch“, erklärt Andrea Rietfort, Trainerin für Kommunikation im Gesundheitswesen und Mitarbeiterin des AIXTRA.

Pressekontakt :

Uniklinik RWTH Aachen (AöR)
Sandra Grootz
Stellv. Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Tel.: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.240 Betten rund 47.000 stationäre und 153.000 ambulante Fälle im Jahr.